

Maßnahmen zur schrittweisen Reduzierung der Salmonellenbelastung in Schweinehaltungen

Prinzipiell:

Die jeweils identifizierten Eintragsquellen und die Faktoren für die Verbreitung und Aufrechterhaltung der Salmonelleninfektionen sind abzustellen bzw. zu reduzieren.

Die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen sind sowohl im Mastbestand als auch in den vorgelagerten Produktionsstufen anwendbar. Die Art und der Umfang der Maßnahmen ist von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich und in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Analyse der Quellen für den Eintrag von Salmonellen und die Aufrechterhaltung der Infektionen im Schweinebestand festzulegen.

Erste Maßnahmen:

Fütterung /Tränke:

- Ansäuern des Futters mit gekapselten Säuren; eventuell nur Säurezusatz.
- Änderung der Futterzusammensetzung; (hinsichtlich Proteingehalt, Energie, Einsatz von fermentiertem Futter, 25 % Gerste in der Ration).
- Änderung der Futterart von strukturiertem zu mehlartigem Futter.
- Trinkwasserdesinfektion.

Tierherkunft:

- Impfung im Herkunftsbetrieb.
- Herkunftswechsel.

Unterstützende / stabilisierende Maßnahmen:

Intensivierung der allgemeinen Sauberkeit und Hygiene:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion der Tierumgebung. Erfahrungsgemäß sind insbesondere Betriebsbereiche, die bei der routinemäßigen Reinigung und Desinfektion unberücksichtigt bleiben, häufige Quellen für Salmonelleninfektionen (Zu- und Abluftschächte, Kabelschächte, Staubablagerungen, Zwischenräume von Spaltenböden, Waagen, etc.).
- Benutzung stallspezifischer Schutzkleidung, Stiefel und Gerätschaften zur Minimierung der Verschleppung von Salmonellen von einer Tiergruppe zur anderen.
- Intensivierung der Schadnagerbekämpfung. Beseitigung der Flucht- Versteck und Nistmöglichkeiten für Schadnager (ungenutzte Ecken, Abfall, etc.) sowie Aufbau eines strategischen, permanenten Schadnagerbekämpfungsprogramms einschließlich Erfolgskontrollen.
- konsequentes Fernhalten jeglicher Haustiere aus dem Stall- und Futterbereich.
- Vermeidung des Eindringens von Wildtieren, insbesondere von Vögeln (International hat sich das Anbringen von Vogelschutznetzen bewährt).

Anwendung antimikrobiell wirksamer Arzneimittel:

Nur im Falle einer bestätigten klinischen Salmonellose ist die Behandlung mit Antibiotika nach durchgeführtem Resistenztest angezeigt. Die häufigste, beim Schwein und den daraus hergestellten Lebensmitteln nachgewiesene Salmonellenart, ist *S. typhimurium* Typ DT 104, die eine genetisch bedingte Resistenz gegen die antimikrobiell wirksamen Substanzen Ampizillin, Chloramphenicol, Streptomycin, Sulfonamide und Tetracyclin aufweist.